

Adorfer Wochenblatt.

Mittheilungen über örtliche und vaterländische Angelegenheiten. Vierter Jahrgang.

Preis für den Jahrgang bei Bestellung von der Post 16 gr. Sächs., bei Beziehung des Blattes durch Botengelegenheit
12 Gr. Sächs.

N^o 23.

Erscheint jeden Donnerstag.

7. Juni 1838.

Das Turnen. (Beschluß.)

In Paris begründete ein spanischer Oberst eine ähnliche Anstalt und in den Vereinigten Staaten von Nordamerika entstand die erste durch Beck, ebenfalls einen Zögling Jahns. Auch in Sachsen begann man in den letzten Jahren wieder öffentliche Anstalten dieser Art herzustellen. Die Leipziger Studententurnten in gemietheten Gärten in einzelnen Gesellschaften, die allgemeine Handelslehranstalt daselbst stellte seit 1830 einen Lehrer für ihre Schüler an, in Zwickau wurden dergleichen Uebungen auf dem dasigen Gymnasium ebenfalls schon seit mehreren Jahren eingeführt und in Dresden unternahm es der ehemalige Fechtwelster an der Universität Leipzig, Lieutenant Werner, das Interesse und die Theilnahme des Publikums für diesen Zweig der Erziehung zu gewinnen. In der Blochmannschen Erziehungsanstalt, so wie in andern Instituten trat er als Lehrer der Gymnastik auf und errichtete seit mehreren Jahren eine eigene Anstalt zu diesem Zwecke. Vorzüglich bemühte er sich aber, auch die weibliche Jugend durch passende Leibesübungen zu bilden und zu kräftigen. Gewöhnlich alle halbe Jahre werden jetzt von ihm in seiner Anstalt öffentliche Proben von den Leistungen seiner Zöglinge gegeben, wobei sich Jedermann von den Vortheilen der Sache, so wie von der Zweckmäßigkeit ihrer Anwendung überzeugen kann. Da ihm der Beifall des Publikums vielfach gezollt wurde, so hat er durch Eingabe seiner Schriften beim letzten Landtage diese Angelegenheit zu einer allgemeinen für Sachsen zu machen sich bestrebt und verdient dafür den vollkommensten Dank. Seit Jahr und Tag hat sich die Turnkunst auch wieder im Voigtlande öffentlich eingefunden, indem in Plauen durch den Herrn Gerichts-Direktor Heubner

eine derartige Anstalt errichtet wurde, welche sehr zahlreich besucht wurde, und in Adorf Herr Rechtskandidat Wagner im vorigen Sommer einen Versuch damit machte, dem Jedermann einen eben so glücklichen Erfolg wünschen muß *).

Denn der Zweck und Nutzen dieser Leibesübungen besteht 1) darin, eine anständige Haltung und Tragung, 2) regelmäßige, nach Zeit und Wink scharf abgemessene Bewegung, 3) Kraft und Dauerhaftigkeit und auch 4) Gewandtheit des Körpers zu erlangen, so wie 5) Regsamkeit und Wachheit aller Sinne zu befördern und dadurch 6) auch Frohsinn und Heiterkeit zu erhalten. Leider finden sich diese nothwendigen und nützlichen Eigenschaften eines gesunden Körpers weder bei dem Landmanne noch bei dem Bürger immer vor, und es ist daher, wenn auch die eine oder die andere hier und da vorhanden ist, die Turnkunst eben so gut auf dem Lande, als in der Stadt von dem wesentlichsten Nutzen. Zwar wird der Landmann von Jugend auf an Kälte und Hitze bei spärlicher und grober Kost gewöhnt; er kleidet sich noch einfach und mit grobem, aber dauerhaftem Stoffe. Allein — eine ebenmäßige Ausbildung aller Körperkräfte, Erlangung von Gewandtheit und anständiger Haltung des Körpers wird weder vom Vater, noch von der Mutter, noch von dem Schulmeister erzielt und wenn es der Letztere auch beabsichtigt, so hat er theils zu wenig Zeit, theils auch keine Mittel und ausreichenden Fähigkeiten, den gebührenden Unterricht zu ertheilen. In der Stadt glauben nun freilich die Leute, klüger und gewandter zu sein, als der Bauer. Aber worauf beschränken sich endlich diese eingebil-

*) Privatim ist auch im Voigtlande immer geturnt worden. Daß noch andere öffentliche Anstalten der Art beständen, ist dem Verf. ds. unbekannt.

Vorzüge? — Entweder die Kinder der Gebildeten und sogenannten Vornehmen werden verweichlicht und durch allzu große Sorgfalt verzärtelt, oder sie erhalten, wenn auch im gewöhnlichen Bürgerhause mehr an Strapazen und an Einflüsse der Bitterung und des Klima's gewöhnt, doch bei der häuslichen Erziehung und Beschäftigung mit ökonomischen und gewerblichen Bedürfnissen nur eine theilweise Entwicklung ihrer Körperkräfte. Selbst bei den rascheren und schwereren Gewerben gewinnen immer nur diejenigen Glieder an Kraft, welche zur Arbeit gehören; die übrigen werden wenig oder gar nicht gebraucht und ihre Muskeln erschlaffen. Zum Herumtummeln im Freien fehlt es oft an Zeit und an Raum und die Beschäftigung mit Feldarbeit und ähnlichen Dingen kann keineswegs ein nothwendiges Gleichgewicht herstellen, wie es beim Turnen beabsichtigt und erreicht wird. Oft tritt aber auch eine sitzende Lebensweise ein und dann ist die Entwicklung der Körperkraft um so mehr gehindert, da noch dazu der menschliche Körper vor dem 20sten Jahre sich niemals völlig ausbildet. Wie ganz anders könnte und würde dies sein, wenn dies beschränkende, schädliche Einerlei durch mannigfaltige Uebungen in seinen schädlichen Folgen unterbrochen und gehindert würde! — Dieß kann geschehen durch eine eifrige Theilnahme der Schuljugend, so wie der reiferen Jugend an den Turnübungen, welche sich auf ein anständiges, ausdauerndes und schnelles Gehen und Laufen erstrecken; ferner auf Gewandtheit des Körpers selbst während des Laufens und Springens; auf Fertigkeit sowohl im Weit- als Hochspringen, ohne dabei den Körper zu erschüttern und ihm zu schaden; auf Wagehalten und Sprung im Reifen, Strick und Seil; desgleichen auf Klettern und Steigen an Seilen und Bäumen; auf Schwingen, Drehen und Wenden des Körpers durch einfache Unterstützung der Hände; so wie endlich auch auf Ringen, Werfen und Schwimmen, wenn die ersteren Uebungen ohne Anstoß vollendet worden sind. —

Möchten doch daher Alle, denen die Gelegenheit dazu geboten ist, auf diese Weise für die jugendlichen Körper zu sorgen, dieselbe ergreifen und benutzen. Möchten die Bewohner von Stadt und Land manches irrige Vorurtheil überwinden, welches dahin geht, daß ihre Kinder dieß nicht nöthig hätten oder daß dabei große Gefahr vorhanden sei. (Das letztere ist so lang unmöglich, als die Turner nicht ohne Aufsicht sich üben und während der Uebungen sich streng an die Vorschriften und Gesetze des Turnlehrers binden.) Möchten vorzüglich die Einsichtsvolleren und Gebildeteren in jeder Gemeinde dahin wirken, daß die edle, nützliche Kunst überall hin verbreitet und so der Menschheit und dem Vaterlande ein Dienst geleistet werde durch Erziehung und Bildung gesunder und kräftiger Bürger.

Statistische Uebersicht der Einwohnerzahl von Adorf *).

Nach der im Monat Dezember 1837 wiederholten Volks-Zählung beträgt die Einwohner-Zahl hier: 2416 in der Stadt mit Kellerhaus (1834 waren 2348) 12 auf dem Borwerk Sorg (1834 waren 14) 42 in der Vorstadt Schadendeck (1834 waren 39) 32 in der Vorstadt Kessel (1834 waren 30)

im Ganzen also 2502 S.

Demnach hat sich die Bevölkerung von Adorf seit 1834, wo 2431 Einw. hier waren, um 71, seit 1832 (2395 Einw.) um 107 vermehrt. Von diesen 2502 Einw. sind:

1157 männliche und 1345 weibliche.

Dem Alter nach sind darunter:

- 185 männl. } vom Tage der Geburt bis zum
- 188 weibl. } 6. Jahre
- 187 männl. } vom 6. bis zum 14. Jahre
- 203 weibl. }
- 120 männl. } vom 14. bis 19. Jahre
- 138 weibl. }
- 31 männl. } vom 19. bis 21. Jahre
- 69 weibl. }
- 154 männl. } vom 21. bis 30. Jahre
- 178 weibl. }
- 162 männl. } vom 30. bis 40. Jahre
- 174 weibl. }
- 133 männl. } vom 40. bis 50. Jahre
- 166 weibl. }
- 103 männl. } vom 50. bis 60. Jahre
- 130 weibl. }
- 59 männl. } vom 60. bis 70. Jahre
- 79 weibl. }
- 16 männl. } vom 70. bis 80. Jahre
- 19 weibl. }
- 7 männl. } vom 80. bis 90. Jahre.
- 1 weibl. }

1 Taubstummer männl. Geschlechts. Blindgeborne sind nicht vorhanden.

Haushaltungen:

- 573 in der Stadt selbst mit Kellerhaus,
- 1 Borwerk Sorg,
- 9 Vorstadt Schadendeck,
- 5 Vorstadt Kessel,

588 Summa: (1834 waren 577).

Eheleute: 456 männliche, darunter befinden sich 16 Ehemänner, welche von ihren Eheweibern getrennt leben und zwar:

- 9 wo sich die Eheweiber im Orte } befinden
- 7 wo sich die Eheweiber anderwärts } den.

453 weibliche, darunter befinden sich 13 Eheweiber, welche nicht mit ihren Ehemännern zusammenleben, als:

*) Siehe Adorfer Wochenbl. v. J. 1835 No. 19. D. Red.



9 wo die Ehemänner sich im Orte) aufhals
4 wo die Ehemänner sich hier nicht) ten.
Ledige Personen: 679 männl. mit Einschluß
von 43 Wittwen
862 weibl. mit Einschluß von 121 Wittwen
und 1 *) geschiedenen Ehefrau

*) Anmerk. Seit der Zählung 2 geschiedene Frauen,
daher sich auch seitdem die Zahl der getrennt lebenden Ehe-
gatten vermindert hat. Die Red.

Kirchliche Nachrichten.

Künftigen Sonntag als am Trinitatisfeste predigt Vor-
und Nachmittag Hr. P. Wimmer. Am Mittwoch früh
6 Uhr hält Hr. Diac. Steudel allgem. Beichte.

Beerdigte: 52) weibl. Joh. Ad. Adlers, B. u. Zim-
mermanns allh. F. Regine Sophie, eine Wöchnerin, 28 J.
3 W. 30 T. 53) Mstr. Joh. Heinr. Wunderlich, B. u.
Weißbäcker allh. ein Wittwer, 75 J. 54) Mstr. Georg
Adam Sitter, B. u. Tuchmacher allh. 58 J. 3 W. 19 T.
Fillkirche Elster.

Am Trinitatisfeste predigt Hr. Diac. Steudel.

Getraute: Juv. Christian Friedrich Sonntag, Einw.
in Bernhgrün und Jgfr. Christiane Juliane Schiffnerin
von Mühhausen.

Geborne: Joh. Georg Pastors, Herbergers auf der
Reuth, S., Christian Adam.

Bekanntmachung. Der Voigtländische landwirth-
schaftliche Verein hat bei der letzten Jahres-Versammlung
den Beschluß gefaßt:

zu thunlichster Förderung der Rindviehzucht bis auf
Weiteres alljährlich 3 Prämien, jede von 5 Thlr. an
3 Landwirthe auszuführen, welche bei einer abzuhal-
tenden Thierschau nach dem Urtheile des Vereins die
schönsten Kalben oder Bullen von 1½ bis 2 Jahren
rein voigtländischer oder egerländischer Race vorzu-
führen vermögen, auch die Eigenthümer der mit
Prämien versehenen Viehstücken in den Localblättern
zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

In der Hoffnung, man werde die gute Absicht nicht ver-
kennen, macht der Unterzeichnete solches hiermit bekannt
und ladet alle Viehzüchter zur Concurrnz bei dieser Thier-
schau ein, indem er zugleich noch Folgendes bemerkt:

1) die Thierschau findet allhier zu Plauen auf dem so-
genannten Anger bei der jährlichen Hauptversammlung
des Vereins und zwar im heurigen Jahre
den 27. Juli Vormittags 9 Uhr,

Statt;

2) Jeder, welcher hierbei Viehstücken produciren will,
hat solches zuvor demjenigen Comite'mitgliede, wel-
ches ihm zunächst wohnt, anzumelden, worauf von
diesem, ob die angemeldeten Viehstücken zur Pro-
duction bei dieser Thierschau überhaupt geeignet seien,
geprüft und der Eigenthümer mit weiterer Beschei-
dung versehen werden wird;

3) Bei nachstehenden Comite'mitgliedern sind dergleichen
Anmeldungen zu bewirken: bei Herrn Steuerprocu-

Religionsverschiedenheit: 2497 Lutheraner
und

5 Katholiken

Ausländer: 18, darunter sind 9 Handwerks-
gesellen,

3 Dienstknechte,

6 Dienstmägde.

rator Jani auf Breitenfeld, Herrn Adler auf Plohn,
Herrn von Trübschler auf Dorfstadt, Herrn Speck in
Oberreichenbach, Herrn Hartenstein auf Oberlosa,
Herrn Hickmann auf Dobeneck, Herrn Kammerherrn
von Meßsch auf Friesen und Herrn von Schönsels auf
Tobertitz.

Plauen, den 10. März 1838.

Der Director des Voigtl. landw. Vereins.
v. Schuß.

Holzauktion. Mit der Versteigerung des bei dem
diesjährigen Holzschlage gewonnenen Holzes soll nächst-
kommenden

8. Juni dies. Jahr. von Nachmittags 3 Uhr an
fortgeföhren werden. Es werden an diesem Tage nicht
allein wieder eine Partie Sägelöhe (vom Kaltenbach), son-
dern auch, insoweit dazu die Zeit ausreicht, 157 Klaftern
Scheitholz (theils vom Kaltenbache, theils vom hintern
Lienberge) unter den bereits bekannten Bedingungen an den
Meistbietenden verkauft werden.

Adorf, am 26. Mai 1838.

Der Stadtrath daselbst.

Todt.

Berichtigung. Das vorstehend zur Auktion ausgesetzte
Scheitholz befindet sich nicht, wie angezeigt, im Kaltenbach und
auf dem Galgenberg, sondern im Kaltenbach und auf dem hintern
Lienberg.
Der Obige.

Diebstahlsanzeige. In der Nacht vom 29. auf
den 30. Mai d. J. sind mittelst Einbruchs aus der Fleisch-
kammer des hiesigen Fleischermeister Christian Friedrich
Wunderlich sen. folgende Gegenstände entwendet worden,
als: 80 Pfund Rindfleisch, 24 Pfd. Schweinefleisch, 8 Pfd.
geräuchertes Rindfleisch, 4 Pfd. Schmeer, 32 Pfd. Würste
und ein Fleischerbeil. Wir bringen diesen Diebstahl hier-
mit zur öffentlichen Kenntniß und fordern dabei Jedermann,
dem diese gestohlenen Sachen zum Verkauf angeboten wer-
den, oder der sonst über den gedachten Diebstahl nähere
Auskunft sollte zu geben vermögen, auf, sofort darüber bei
uns Anzeige zu erstatten.

Adorf, den 2. Juni 1838.

Das Stadtgericht das.

Todt.

Subhastazion. Schulden halber soll das Meister
Christian Gottlieb Säblern, Bürgern und Schneidern all-
hier, zugehörige, am Kirchplaze hieselbst gelegene und
unter Nr. 83 a im Brandkataster eingetragene Wohnhaus
den 16. Juni 1838

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Nähere

Nachrichten über diese Subhastazion giebt das an hiesiger Stadtgerichtsstelle angeschlagene Subhastazionspatent nebst beigefügter Consignazion. Adorf, am 3. April 1838.

Das Stadtgericht das. Todt.

Litterar. Anzeige. In der F. A. Müllerschen Buchhandlung in Adorf sind folgende empfehlungswürdige Schriften erschienen:

Jani, August, Steuerprocurator, über eine zweckmäßigere Gestaltung des sächsischen Gerichtswesens ohne Aufhebung der Patrimonialgerichte, br. 6 gr.

Anweisung zum Bau der Dorn'schen Dächer, nach gemachten Erfahrungen faßlich beschrieben von C. A. Rabenstein, Techniker. (Mit Zeichnungen). Geh. Preis 4 Gr.

Ueber die Wohlbeleibtheit oder Fettleibigkeit und die sichersten Mittel, sie zu verhüten und zu heilen, von L. de la Panouse. Nach d. Franz. 8. geh. 8 Gr.

Man wird in diesem Schriftchen, dem ersten, welches über diesen Gegenstand erschienen ist, nicht nur die Nachtheile und Gefahren, denen die Wohlbeleibtheit aussetzt, finden, sondern auch Heilmittel, die diesen nachtheiligen Zustand ganz sicher heben.

Handbuch für die an Hämorrhoiden Leidenden. Praktische Bemerkungen und Beobachtungen über Wesen, Ursache und Symptome und Behandlung der Zufälle. Aus dem Französischen nach der 8ten Auflage. 8. geheftet. 16 Gr.

Wir bemerken nur, statt aller Empfehlungen dieses Buchs, daß davon in Frankreich binnen einigen Jahren 8 Auflagen (jede zu 4000 Exemplaren) erschienen, und daß dasselbe durch die deutsche Bearbeitung eines ausgezeichneten Arztes nur gewonnen hat. Es giebt über Alles auf diese Krankheit bezügliche den vollkommensten Aufschluß und zugleich die Mittel, sich ohne ärztliche Hülfe selbst schnell und sicher zu heilen.

Rahm, G., Pastor in Drambach, der deutsche Dorfschüler, ein Lehr- Lern- und Lesebuch für die Jugend auf dem Lande, geheftet 4 gr.

Volkennaturgeschichte und Gewerbkunde für Volksschulen mit 225 naturgetreuen Abbildungen geheftet 10 Gr.

Seyffert, David, die Geburtshülfe bei den Kühen oder die praktischen Hülfsleistungen beim Kalben der Kühe, für Landwirthe, angehende Thierärzte und Viehzüchter, geheftet 4 gr.

Frank, Dr. L. F., der Arzt als Hausfreund oder freundliche Belehrungen eines Arztes an Väter und Mütter bei allen ordentlichen Krankheitsvorfällen in jedem Alter. Ein treuer und allgemein verständlicher Rathgeber für alle diejenigen, welche sich nicht gleich ärztlichen Rathes erfreuen können. 6. Auflage, geheftet 18 gr.

Heinichen, D. Vom Wiedersehen. Wohin gelangen wir nach diesem Leben und wie ist da unser Loos beschaffen? Mit Betrachtungen über Tod, Unsterblichkeit und Wiedersehen. 2. Auflage, 8 gr.

Henning, St. M., geheim gehaltene Fischkünste, oder Anweisung, auf alle Arten Fische den Köder, die Witterung oder Lockspeise zu machen, um sie in Neusen und Säcken, mit der Angel und dem Zeuggarne und mit den bloßen Händen zu fangen, eben so auch die Witterung auf Krebse, sie in Neusen und Säcken mit dem Ketscher und den Stöckneßen zu fangen, nebst manchem Wissenswürdigem für Fischliebhaber, Teichbesitzer und Fischer, die künst-

liche Besaamung der Teiche mit Fischen und Krebsen und mehrere geheim gehaltene Künste betr., br. 8 gr.

Auktion. Am 15ten Juni 1838

Nachmittags 2 Uhr sollen in des Unterzeichneten Privats Wohnung verschiedene Effekten, als: eine goldene Frauensette, und verschiedene andere Pretiosen, dann seidne und andere Frauenoberröcke, Hauben, Wäsche und dergleichen meistbietend gegen preuß. Cour. versteigert, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden. Die Verzeichnisse der zu versteigernden Sachen liegen in den hiesigen 3 Gasthäusern aus und können die Sachen selbst 2 Stunden vor dem Beginn der Auktion in Augenschein genommen werden.

Adorf, am 4. Juni 1838. Adv. Gottlob Geipel.

Moosverkauf. Unterzeichnete sind gesonnen eine Partie Moos in der Zeibelweide Parzellenweise aus freier Hand zu verkaufen. Darauf Reflectirende können das Nähere erfahren bei

Adam Gottlieb Schopper jun. in Adorf und
Joh. Gottfried Scherzer jun. in Arnögrün.

Verloren worden ist am vergangenen Sonnabend den 2. Juni auf der Straße von Sohl bis Leubetha ein Dukaten. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine Belohnung von 1 thlr. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Rechnungsablegung. An milden Gaben für den Alraunmüller Bölling sind ferner bei mir eingegangen: 2 gr. Conb. v. Hrn. Cant. Hengel allh. 2 gr. v. d. jüd. Handelsmann Hrn. Samuel Bar aus Niedertiefenbach. Ferner 10 thlr. 21 gr. 8 pf. als Ertrag einer von Hrn. Rechtskandid. Wagner u. Hrn. Posthalter Farber allhier veranstalteten Sammlung, wozu beigetragen haben: Hr. Posthalter Farber 4 gr. Hr. Kaufm. Bischoff 8 gr. Hr. Buchbinder Rorarius 3 gr. Hr. Schornsteinfeger Berger 2 gr. Hr. Tuchmachermstr. Heinrich Schopper 2 gr. Hr. Cand. jur. Wagner 8 gr. Hr. Gerichtsdir. und Adv. Staudinger, allerseits allhier, 4 gr. Hr. Rother aus Greiz 8 gr. Hr. Sattler Müller 2 gr. Hr. Adv. W. Becker 8 gr. Nagelschmidmstr. Kornbörfer allerseits allhier 1 gr., Hr. Rechtskandid. A. Schneider aus Neukirchen 2 gr. Hr. Med. pract. Gerßdorf allhier 4 gr. Zimmermstr. Glob Geipel allhier 2 gr. Hr. Handlungs-Commis Aug. Beck aus Delsnig 8 gr. Glasermstr. F. A. Glieb Adler allh. 2 gr. Hr. Anton Güster aus Neukirchen 4 gr. Hr. Joh. Schuster ebendaher 4 gr. Hr. Klein aus Rutenplan in Böhmen 6 gr. Hr. Kaufmann Alfred Schmidt aus Plauen 8 gr. ein Unbekannter 2 gr. ein dergl. 4 gr. Hr. Gerichtsbeif. Nibel allh. 2 gr. Hr. Posamentier Müller, Tischlermstr. Glieb Zeitler 2 gr. Tischlermstr. Heinr. Wolbert, allerseits allhier 2 gr. Hr. Bernh. Müller aus Mainstockheim in Baiern 5 gr. 6 pf. Hr. Oberkontrolör v. Paschwitz in Mühlhausen 12 gr. ein Ungenannter mit d. Motto: für eine V. eine X. 10 gr. ein Fremder 8 gr. Hr. Kathm. F. A. Schopper allh. 2 gr. ein Durchreisender 4 gr. Fräulein Hartmann (unbekannt woher?) 3 gr. Hr. A. Kämpfe aus Neukirchen 4 gr. ein Fremder Hr. B. Schoch 4 gr. ein Ungenannter 6 gr. 2 pf. A. K. 6 gr. Hr. Barth aus Bezenstein bei Nürnberg 4 gr. Hr. Buchhändler Müller allh. 8 gr. ein Durchreisender aus Böhmen 5 gr. 6 pf. ein anderer Durchreisender aus Hamburg 1 thlr. ein Durchreisender 5 gr. 6 pf. Hr. Franz Gräfer aus Mosel 4 gr. ein „Preuß. Beamter mit seiner Familie“ 16 gr. T. St. 8 gr. ein Durchreisender 8 gr. ein Durchreisender J. S. 4 gr. Hr. Gerichtsbeif. Kühn 2 gr. allhier. — Uebrigens wird noch berichtet, daß die im vorigen Stücke als von Hrn. Cant. Hengel allh. eingegangen aufgeführten 4 gr. vom Hrn. Cant. Roth aus Elster beigetragen worden sind. In dem auch für diese Gaben herzlichst gedankt wird, bittet man Diejenigen, welche noch ein Scherflein zu geben gesonnen sind, solches baldigst gelangen zu lassen an den Bgrmstr. Todt in Adorf.

Karl Todt, Redactor; der Stadtrath, Verleger.